

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 22

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sind, die Bande guter Freundschaft zwischen den verschiedenen Teilen der Schweiz enger zu knüpfen. Auch auf diesem Gebiete leistet die Lausanner Rundgebung der Gesamtheit schätzenswerte Dienste.

Verbandswesen.

Der schweizerische Werkbund tagt am 8. und 9. September in Bern, um über die ökonomischen und geistigen Realitäten und die Beziehungen zu verhandeln, welche gegenwärtig Handwerk und Industrie verknüpfen.

Der Handel im Gewerbeverband. Am 24. August fand in Siders die erste Vorstandssitzung der vor einiger Zeit neu gruppierten Gruppe Handel des Schweizerischen Gewerbeverbandes statt. Der Vorstand konstituierte sich wie folgt: Präsident: J. Lauri, Safenwil; Vizepräsident: C. Olivier, Biel; A. Maire, La Chaux-de-Fonds; Kassier: Direktor G. Brandenberger, Olten; Sekretär: Dr. Charles Blanc, Biel; Beisitzender: F. J. Weber, Luzern; R. Baumann, Zürich, S. Wabdy, Freiburg. Der Vorstand bereitet die Behandlung einer Reihe von Geschäften vor, die künftighin die Gruppe eingehend zu beschäftigen haben werden.

Ausstellungswesen.

Ausstellung „Die Norm“ an der „Saffa“. Während der „Saffa“ ist im kantonalen Gewerbemuseum in Bern eine Ausstellung über die Norm in Industrie, Gewerbe, Handel und Haushalt zu sehen. Die Veranstaltung will weitere Kreise mit dem Gedanken und Wesen der Normung bekannt machen und sie dafür gewinnen. Sie gibt eine Übersicht über die verschiedenen Gebiete, auf denen die Normung bereits durchgeführt ist oder auf denen sie sich in Vorbereitung befindet. Damit begnügt sie sich aber nicht, sondern weist auch in Beispiel und Gegenbeispiel auf Gebiete hin, wo eine Beschränkung auf die wirklich notwendige Zahl von Typen sowohl für den Ersteller wie für den Verbraucher wohlthätig wäre. Das Material ist vom Normalkommissionen des Vereins schweizerischer Maschinenindustrieller in Verbindung mit dem Gewerbemuseum Basel zu einer schweizerischen Wanderausstellung zusammengestellt worden, die bereits in Basel viel Beachtung gefunden hat. Sie konnte dank dem Entgegenkommen des historischen Museums in Bern mit einer Abteilung alter Maße ergänzt werden. Im Eintritt von Fr. 1 ist auch der ausführliche Katalog mit dem fachkundigen Text von Ingenieur Bollinger (Zürich) inbegriffen. Die Veranstaltung wird nicht nur den Industriellen, Handwerkern, Technikern, Ingenieuren, Architekten interessieren, sondern ebenso sehr die Hausfrau, die eine rationelle Einrichtung und Führung des Haushaltes erstrebt.

Totentafel.

† Adolf Witz-Grüger, Malermeister in Zürich 6, starb am 27. August im Alter von 50 Jahren.

Verschiedenes.

Wettbewerb für Schlosserarbeiten. Das kantonale bernische Gewerbemuseum hat es auf Anregung des kantonal-bernerischen Schlossermeisterverbandes und in Verbindung mit dem Schweizerischen Schlossermeisterverband unternommen, zur Belebung des Schlosserhandwerkes einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen neuzeitlicher Schlosserarbeiten zu veranstalten. Dem Organisationskomitee steht ein ansehnlicher Fonds

zur Ausrichtung von Preisen an die Bewerber zur Verfügung. Der Termin für die Einreichung der Entwürfe ist auf den 31. Dezember 1928 festgesetzt worden. Das Preisgericht ist aus drei Fachleuten des Schlossergewerbes, drei Architekten und einem neutralen Vorsitzenden bestellt. Die Fachleute, Architekten und Kunstgewerbetreibenden sind eingeladen, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Bei der Wahl der Gegenstände sind die Bewerber vollständig frei. Programm und Begleitung sind zu beziehen von der Direktion des kantonalen Gewerbemuseums in Bern.

Gas-, Wasser- und Stromkonsum in der Stadt Zürich. Die Gaslieferung im Kalenderjahr 1927 erreichte über 42 Millionen Kubikmeter, wovon $\frac{3}{4}$ an Privatverbraucher gingen. Der durchschnittliche Jahresverbrauch pro Kopf der Bevölkerung stieg im Stadtgebiet auf 148 m³. September, April, März, Dezember und November haben den größten, Juni, Juli und August den kleinsten täglichen Gasverbrauch. — Der gesamte Wasserverbrauch betrug 20,8 Millionen Kubikmeter. Das Mittel des Verbrauchs pro Kopf und Tag ist 256 Liter. Der Durchschnittspreis war 14 Rp. pro Kubikmeter. — Die gesamte Jahreserzeugung von Elektrizität betrug 226 Millionen kWh gegen 196 Millionen im Berichtsjahr 1926. Die Entwicklung geht in außergewöhnlichem Ausmaß weiter und verlangt dringend die Erschließung neuer Energiequellen.

Kollektive Holzverkäufe im Prättigau. Am 12. August wurde in Jenaz in einer Versammlung der Forstbeamten und Abgeordneten der Gemeinden unter dem Vorsitz von Präsident J. Flury in Jenaz die Frage der gemeinsamen Holzverkäufe besprochen, nachdem im Juni die Forstverwalter des Tales die Angelegenheit beraten und in empfehlendem Sinne an die Gemeinden zu leiten beschlossen hatten. Sämtliche Gemeinden waren vertreten. Nach einem Referat des Sekretärs der bündnerischen Holzproduzenten-Genossenschaft, Dr. Amstler, erklärte sich die Versammlung grundsätzlich mit dem Vorschlag der gemeinsamen Holzsteigerungen einverstanden und beschloß, mit der Organisation die „Selva“ zu beauftragen.

Die alte Kirche von Flüelen in Gefahr. Es ist die Kirche, deren Spitzhelm, der gegen die weiße Pyramide des Bristenstocks hinaufragt, mit dem Bild des Urnersees untrennbar verflochten ist und sich ungezählten Reisenden eingeprägt hat. Man wird weit herum überrascht sein, daß gerade dieses Baumwerk ernstlich gefährdet ist. Die Kirche dient nicht mehr ihrer früheren Bestimmung. Sie wird heute von Turnern benützt. Dank den Bemühungen des Försters, Herrn Max Dechslin geht man heute daran, den 1663 erstellten Bau vor dem drohenden Zerfall zu schützen. Mit der Renovation wurden die Architekten Theller & Helber in Luzern beauftragt. Die Gemeindeversammlung von Flüelen hat an die Kosten, die sich auf 15,500 Fr. belaufen, einen Beitrag von 6000 Fr. bewilligt. Da die Gemeinde durch andere Lasten schwer gedrückt ist, erlassen nun die bestellte Baukommission, der schweizerische Heimatschutz und ihre Sektion Inner- und Aussen-Schweiz, sowie die Naturchutzkommission des Kantons Uri einen öffentlichen Aufruf. Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr. V/3959, Flüelen.

Das „Perfil-Haus“ an der „Saffa“ in Bern. In eigenem Gebäude wird eine umfangreiche Darstellung über Wesen, Fabrikation, Anwendung und kulturelle Bedeutung des Waschmittels „Perfil“ geboten. Zwei hohe Säulen, von denen jede rund 50,000 Fäden farbiges Garns in einer Gesamtlänge von je 200 Kilometern enthält, beherrschen den Raum. Diese Garne sind unter amtlicher Aufsicht nicht weniger als 50 Mal in Perfil-